

Einmal im Jahr kommen die Vorstände der Mitgliedsvereine des Sauerländer Schützenbundes zu ihrer Bundesdelegiertentagung zusammen. Zur diesjährigen Bundesversammlung in Lennestadt-Meggen begrüßte Bundesoberst Karl Jansen (Menden-Bösperde) 915 Teilnehmer aus insgesamt 137 Vereinen. In seinem Jahresbericht 2010 berichtete Jansen den Schützen über die Termine des Bundesvorstandes. Hier wurden verschiedenste Veranstaltungen der Mitgliedsvereine, der Kreisschützenbünde, aber auch auf europäischer Ebene besucht. Insgesamt 87 der rund 166000 Schützen im Sauerland wurden mit dem „Orden für hervorragende Verdienste“ ausgezeichnet. Das macht deutlich, dass dieser Orden einen hohen Stellenwert hat und nur nach eingehender Prüfung der Verdienste um das Schützenwesen verliehen wird, handelt es sich doch um die höchste Auszeichnung des Sauerländer Schützenbundes. 21 Schützen erhielten im vergangenen Jahr des „Großen Wappenteller des SSB“ und drei Schützenbrüder wurden mit dem „silbernen Verdienstkreuz der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen“ ausgezeichnet.

Bundesjugendsprecher Thomas Lepping (Arnsberg-Holzen) hob in seinem Jahresbericht die Notwendigkeit der Jugendarbeit in den Vereinen hervor und Bundesschießsportleiter Dietrich-Wilhelm Dönneweg (Sundern) berichtete von den Erfolgen der Schießsportabteilungen. Ernst wurde es, als Bundesgeschäftsführer Meinolf Linke (Arnsberg-Hüsten) in seinem Bericht auf das Thema Absicherung von Festzügen und Organisation von Großveranstaltungen einging. Einerseits seien die erhöhten behördlichen Auflagen angesichts der Ereignisse in Menden und Duisburg verständlich aber, so Linke, „müssen die Auflagen im Rahmen bleiben und von den ausrichtenden Vereinen finanzierbar sein“. Der Vorstand des SSB habe gemeinsam mit den anderen Nordrhein-westfälischen Schützenorganisationen diesbezüglich bereits ein Gespräch mit Innenminister Jäger geführt, allerdings sei nicht alles „von Oben“ zu regeln. Absprachen vor Ort seien gefragt, damit sowohl die Dorfschützenfeste, aber auch die überörtlichen Kreis- und Bundesschützenfeste weiterhin unbeschwert gefeiert werden können.

Im Rahmen der Bundesversammlung wurden zwei besondere Schützenbrüder geehrt. Zum einen Horst Hammer aus Anröchte. Er errang 1961, also vor 50 Jahren die Würde des Bundesschützenkönigs. Allerdings konnte er in Meggen nicht anwesend sein, da sein eigener Verein am Tage der Bundesversammlung selbst Schützenfest feierte. Die Urkunde wurde verlesen und der Lipstädter Kreisoberst Bernhard Adams überreichte sie am Abend in Anröchte.

Der zweite Geehrte war der ehemalige Geschäftsführer des Kreisschützenbundes Soest, Klaus Lenze aus Ense-Niederense. Nachdem er seine Aufgaben Anfang des Jahres nach über 20 jähriger Tätigkeit im Bundes- und Kreisvorstand aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste, wurde er für seine Verdienste zum Ehrenmitglied des Bundesvorstandes ernannt. Der Mescheder Kreisoberst und stellv. Bundesoberst Addi Grooten stellte der Versammlung die St.-Georgs-Schützenbruderschaft Meschede vor, die als 345. Verein mit 1089 Schützenbrüdern neu in den SSB aufgenommen wurde.

Die musikalische Umrahmung der Versammlung lag in den Händen der Meggener Knappenkapelle unter der Leitung von Patrick Müller.